



**Geschäftsführung
Ausschuss Soziales und Senioren**

Herr Becker

Telefon: (0221) 221-27467
Fax : (0221) 221-29047
E-Mail: robert.becker@stadt-koeln.de

Datum: 03.11.2016

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses
Soziales und Senioren vom 27.10.2016**

öffentlich

**4.8 Standorte zur Errichtung von temporären Flüchtlingsunterkünften -
Baubeschluss
3114/2016**

Herr Detjen weist auf die Wichtigkeit der Beschlussvorlage und auf die Qualitätssteigerung hin. Er fragt, ob es möglich wäre, dass drei Projekte mit Systembauweise realisiert werden könnten. Er bittet darum, dass die mobilen Wohneinheiten (Container) gut gepflegt werden, um sie länger zu benutzen.

Herr Ludwig antwortet, dass die mobilen Wohneinheiten schnell realisiert werden können. Bei den Systembauten dauert die Zeit bis zur Nutzung deutlich länger. Um die Menschen schnell aus den Turnhallen in richtige Unterkünfte zu bringen, sei dieses Zeitersparnis wichtig. Die mobilen Wohneinheiten (Container) sollen gut gepflegt werden. Man sei bemüht, die bestmögliche Qualität für mobile Wohneinheiten zu realisieren. Er hoffe, dass die Verwaltung zertifizierte Angebote erhalte.

Frau Heuser bittet Herrn Ludwig Holzhäuser zur Unterbringung von Flüchtlingen verstärkt heranzuziehen.

Herr Dr. Schulz ist froh, dass immer mehr andere Unterkünfte geschaffen werden, damit die Menschen aus den Turnhallen herauskommen. Er fragt, wie realistisch die Zielangabe zum 01.06.2017 für die Belegung zu verwirklichen sei.

Herr Ludwig antwortet, dass sich die Verwaltung ambitionierte Ziele setze. Wenn der Rat am 17.11.2017 diese Vorlage beschließe, werde die Ausschreibung unverzüglich vorgenommen. Er gehe davon aus, wenn alles nach Plan verlaufe, dass der Termin 01.06.2017 eingehalten werden könne. Bei den Systembauten erfolge eine konstruktive Abstimmung mit dem Vergabeamt. Es werden von zwei verschiedenen Anbietern Angebote eingeholt. Es werden auch Angebote für Holzbauten eingeholt. Dazu könne er jedoch noch keine Aussage treffen. In allen Fällen wolle er eine vernünftige und gute Vergabe hinbekommen.

Herr Dr. Rau teilt dem Ausschuss mit, dass die Nachfrage für Unterbringungsplätze wieder steige. Zusätzlich werde es auch vermehrt Familiennachzüge geben. Daher sei der Zeitfaktor sehr wichtig und die Turnhallen sollen geräumt werden. Er sagt zu, dass für die Unterbringung von Menschen eine hohe Qualität angestrebt werde.

Frau Hoyer lobt die Verwaltung für diese Vorlage. Sie mache dies an drei Punkten fest.

1. Wirtschaftlichkeit:
2. Schnelligkeit:
3. Größe:

Diese Punkte werden bedacht und sind in der Planung und Umsetzung gut berücksichtigt.

Sie fragt, warum bei den Systembauten die Nutzungsdauer von fünf Jahren auf zwanzig Jahren gestiegen sei.

Herr Ludwig antwortet, dass die Nutzungsdauer für Systembauten erster Art mit fünf Jahren angegeben wurde, weil die Bauaufsicht dies so genehmigt hätte. Aus Erfahrung habe sich gezeigt, dass die Lebensdauer wesentlich länger sei. In dieser Vorlage sei beschrieben, dass die Verwaltung davon ausgehe, dass Systembauten wesentlich länger halten. In dieser Frage sind die Bauaufsicht und das Wohnungsamt eng beieinander und abgestimmt.

Frau Gärtner merkt an, dass die Verwaltung bis zur Ratssitzung zusammenstellen sollte, was aus den einzelnen Bezirken für Anmerkungen vorgetragen wurden und warum einzelne Standorte herausgenommen wurden. Sie fragt nach einem Kostenvergleich zwischen den drei Unterbringungsmöglichkeiten, mobile Wohneinheiten (Container), Systembauten und Leichtbauhallen.

Frau Schultes regt an, dass die Verwaltung beginnen solle die Ausschreibungen jetzt bereits vorzubereiten. Sie fragt, ob der aktuelle Stand der Budgetplanung immer noch der 21.01.2016 sei.

Herr Ludwig antwortet, dass er dies prüfen werde und die Antwort schriftlich in die Beratungsfolge geben werde.

Beschluss

Der Ausschuss Soziales und Senioren verschiebt die Vorlage in der Tagesordnungsdebatte ohne Votum zur weiteren Beratung in die Beratungsfolge.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**